



**INTERNATIONALES
MUSIKFEST
HAMBURG**

**ELBPHILHARMONIE PLUS
ZUBIN KANGA
ALI NIKRANG
17.5.2025**

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE



© Raphael Neat



© Robert Bauernhanst



Wie hat es Ihnen heute gefallen?
Wir freuen uns über Feedback!

ZUBIN KANGA

Wo hört der Mensch auf, wo fängt die Maschine an? Was in Filmen von *Robocop* über die Borg in *Star Trek* bis zu *Matrix* schon lange ausgemalt wird und doch stets pure Science-Fiction blieb, hält in jüngster Zeit verstärkt Einzug in unseren Alltag. Ob Körperprothesen, Assistenzsysteme im Auto oder KI-basierte Tools auf dem Handy – die Schnittstellen zwischen unseren Körpern und technischen Hilfsmitteln werden direkter, effektiver, unmerklicher. Zubin Kanga interessiert sich seit jeher dafür, wie sich solche Technologien künstlerisch nutzen lassen. Sein Programm *Cyborg Pianist*, das er gestern Abend im Kleinen Saal vorstellte, erkundet Möglichkeiten wie Sensor-Handschuhe oder gar eine EEG-Haube, die live seine Gehirnströme misst und als Input verwendet – passend zum Internationalen Musikfest Hamburg, das dieses Jahr unter dem Motto »Zukunft« steht.

Kanga wurde 1982 in Sydney geboren, seine Eltern sind Ingenieure. Er studierte Musik, Philosophie und Informatik in seiner Heimatstadt und setzte sein Musikstudium in London fort, wo er heute lebt. Forschungen und Lehraufträge führten ihn an die Universität Nizza, das Pariser IRCAM und die Royal Holloway University in London. Er tritt bei relevanten Neue-Musik-Festivals quer durch Europa auf, arbeitete mit zahlreichen renommierten Komponisten zusammen und brachte mehr als 160 Uraufführungen auf die Bühne. Dazu zählt etwa Philip Venables' *Answer Machine Tape, 1987*, in dem das Klavier auch als Computertastatur genutzt wird. Für sein Forschungsprojekt *Cyborg Soloists* erhielt Kanga ein mit ca. 1,6 Millionen Euro dotiertes UK Research and Innovation Future Leaders Fellowship.

ALI NIKRANG

Ali Nikrang ist KI-Forscher, klassischer Pianist sowie Professor für Künstliche Intelligenz und Musikalische Kreation an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit vielen Jahren forscht er am Ars Electronica Futurelab in Linz zu KI-Systemen, die kreative Prozesse beim Komponieren unterstützen. Er studierte Computer Science in Linz und Komposition und Klavier am Mozarteum Salzburg. Seine KI-Forschung und KI-Kompositionen waren bereits Gegenstand zahlreicher Fernseh- und Radiodokumentationen zum Thema »Künstliche Intelligenz und Musik«.



© Richard Stöhr / Lorin Strohm

NOCH MEHR KI-MUSIK

beim Internationalen Musikfest Hamburg

- Heute Abend präsentiert die Komponistin Brigitta Muntendorf im Kleinen Saal ihr »Weltraum-Oratorium« *Orbit*. Über elektronischer Musik zwischen Techno und sphärischen Flächen erklingen mit KI geklonte, verfremdete Stimmen, die von struktureller sexualisierter Gewalt gegen Frauen erzählen.
- Morgen Abend erkundet das Hamburger Ensemble Decoder (Foto), das sich selbst als »Band für Neue Musik« bezeichnet, in vier brandneuen Werken die Möglichkeiten und Risiken von Künstlicher Intelligenz in Musik und Kunst.
- Am Mittwoch und Donnerstag erklingt auf Kampnagel Eva Reiters experimentelle Oper *The Rise*. Im Mittelpunkt agiert der gehörlose Schauspieler Ruben Grandits, dessen Gebärden über Sensoren an den Händen in berauschte Klänge umgewandelt werden.

Alle Konzerte und Termine finden Sie hier:

Konzerte & Tickets >

Principal Sponsors



Julius Bär

PORSCHE

